

# Scillamännle feiern drei Jubiläen

**Hofen (red)** – Die Scillamännle feiern 2015 drei Jubiläen. Vor 90 Jahren entstand der Narrenruf „Komma Gschwomma“, vor 30 Jahren gründete sich die Maskengruppe, vor 25 Jahren die Scillamusik.

Nach dem Ersten Weltkrieg ist es einigen Personen des Musikvereins Hofen zu verdanken, dass die Fasnet auf den Straßen erblühte. Eine Aufnahme von 1925 in der Burgrüne Hofen zeigt die Musiker. Aus dieser Zeit muss der Narrenruf „Komma Gschwomma“ entstanden sein. Seinerzeit badete viel Federvieh im noch nicht kanalisiertes Neckar und diese kamen zur Fasnetzeit ans Land, um beim Umzug mitzulaufen. In den 70er Jahren wurde wieder Straßenfasnet gefeiert. Der Umzug wurde größer und beliebter. Um Organisation und Arbeit bewältigen zu können, schlossen sich Hofener Vereine zur Arbeitsgemeinschaft „Komma Gschwomma“ zusammen. 1978 bis 1983 wurden immer mehr junge Menschen vom Hofener Narrenvirus „Komma Gschwomma“ angesteckt. Es gab aber noch nichts Ein-

heitliches. 1984 ist als „Ideenjahr“ der Scillamännle-Maskenträger verbürgt. Seinerzeit trafen sich 17 junge Burschen und stellten eine einheitliche Maskengruppe auf. Es sollte keine furchterregende Maske sein, sondern etwas, das mit der Umge-

denholz geschnitzte Maske bildet den Blickfang. Umgeben von einem Kopftuch in den Blütenfarben sind die Maskenträger keine finstere Gestalten, sondern symbolisieren Naturverbundenheit, Bodenständigkeit und Brauchtum durch darstellende

Hästräger. 1985 waren es 17 Maskenträger, heute sind es 97.

Seit 25 Jahren gibt es die Musikgruppe. Bei einer Pfadfinderhockeise 1990 beschlossen einige Scilla-Maskenträger, für eine Guggenmusik zu sorgen. Bereits einige Wochen später wurde die Scillamusik gegründet. Die gebrauchten Instrumente wurden selbst

besorgt und finanziert. Das Scillalied, getextet und komponiert von Ernst Hantke und Raimund Stetter, ertönt bei fast jedem Auftritt als Vereinsthymne. 1992 wurde ein eigenes „Outfit“ entworfen, die Kostüme in Lila, Flieder und Pink größtenteils selbst genäht. Die Musikgruppe zählt heute knapp 40 Personen.



Feiert in diesem Jahr 25-jähriges Bestehen: die Scillamusik.

Der Umzug wurde größer und beliebter. Um Organisation und Arbeit bewältigen zu können, schlossen sich Hofener Vereine zur Arbeitsgemeinschaft „Komma Gschwomma“ zusammen. 1978 bis 1983 wurden immer mehr junge Menschen vom Hofener Narrenvirus „Komma Gschwomma“ angesteckt. Es gab aber noch nichts Ein-

heitliches. 1984 ist als „Ideenjahr“ der Scillamännle-Maskenträger verbürgt. Seinerzeit trafen sich 17 junge Burschen und stellten eine einheitliche Maskengruppe auf. Es sollte keine furchterregende Maske sein, sondern etwas, das mit der Umge-